

[Free pdf] Der Fremde in uns

Der Fremde in uns

Von Arno Gruen

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #454533 in BcherVerffentlicht am: 2000-07Anzahl der Produkte:
1Abmessungen: 8.39 x 1.06b x 5.28l, Einband: Gebundene Ausgabe238 Seiten | File size: 44.Mb

Von Arno Gruen : Der Fremde in uns before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der Fremde in uns:

Produktbeschreibung Der Fremde in uns, das ist der uns eigene Teil, der uns abhandeln kam und den wir zeit unseres Lebens, jeder auf seine Weise, wiederzufinden versuchen. Manche tun dies, indem sie mit sich selbst ringen, andere, indem sie andere Lebewesen zerstreuen. Der Widerstreit zwischen diesen zwei Ausrichtungen des Lebens, die beide von derselben Zukunft unseres Menschseins entscheiden. Ziel ist es, dazu beizutragen, die zerstreuerischen Anteile wie panische Angst, rastlose Leidenschaft, blinden Haß, besonders den auf Fremde, zurückzudrängen, bevor sie bermchtig werden. Gruen macht Mut, den eigenen unbekanntem Kontinent der Gefühle zu erforschen. Es gilt Einsichten zu gewinnen, die das eigene mitmenschliche Handeln leiten. Das Buch ermutigt, sich dafür täglich - privat und öffentlich - zu engagieren.

Pressestimmen Arno Gruen gibt uns mit seinem Buch neue Anste zu erkennen, was war und was getan werden kann. Burkhard Hirsch in seiner Laudatio Ein neues, epochales Buch von Arno Gruen. Die Presse Der Fremde in uns ist aufwühlend, auftrttelnd ein Thriller geistig-seelischer Art. Bad Drkheimer Zeitung 06.08.2009 Der Fremde in uns ist ein sehr kompaktes Buch. Ein Pldoyer für Mitmenschlichkeit und Liebe, ohne die eine humane Gesellschaft nicht möglich ist. Bad Drkheimer Zeitung 06.08.2009 Die beste sozialpsychologische Studie seit den Arbeiten von Erich Fromm. Aargauer Zeitung Gruen will das zerstreuerische Potential in uns, das das Eigene zum Fremden macht, als die eigentliche seelische Krankheit offenlegen. Hans Neuhold, Zeitung für integrative Gestalt 12/2010 Hans Neuhold, Zeitung für integrative Gestalt 12/2010 Kurzbeschreibung Die Einsichten dieses Buches sind engstens verknüpft mit dem Leben und Leiden der Patienten, deren Eltern Nazi-Täter waren. Ihr Leben steht exemplarisch für die Suche nach dem Fremden in uns und der Aussöhnung mit ihm. Ihr Mut, sich mit diesem Schicksal auseinanderzusetzen, trug außerordentlich dazu bei, das Rätsel zu entschlüsseln, das im Weitergeben des eigenen Opferseins durch das Tätersein liegt. Sie hatten sich zuvor noch nie gesehen. Sekula, ein Jugoslawe, wandert mit einem Moslem an einem Flu entlang. Es ist heiß. Sie rasten, Sekula spielt mit seiner Pistole. Der Moslem fragt, ob sie geladen sei. Plötzlich wird Sekula bewußt, da er seinen Begleiter töten muß. Er kann die Scham sonst nicht ertragen. Er drückt ab. Er tötet nicht aus Haß. Er tötet, weil er diesen Menschen nicht hassen kann. Ziel ist es, dazu beizutragen, die zerstreuerischen Anteile wie panische Angst, rastlose Leidenschaft, blinden Haß, besonders den Haß auf Fremde, zurückzudrängen, bevor sie bermchtig werden. Gruen macht Mut, den eigenen unbekanntem Kontinent der Gefühle zu erforschen. Es gilt Einsichten zu gewinnen, die das eigene mitmenschliche Handeln leiten. Das Buch ermutigt, sich dafür täglich - privat und öffentlich - zu engagieren. Der Verlag über das Buch Geschwister Scholl-Preis 2001 Begründung der Jury Der Geschwister Scholl-Preis 2001 wird vergeben an das Buch "Der Fremde in uns" von Arno Gruen. Der 1923 in Berlin geborene Autor mußte als Kind in die USA emigrieren; dort und in der Schweiz wirkte er jahrzehntelang als Wissenschaftler und Psychotherapeut. Seine zahlreichen Publikationen nehmen den Blickwinkel der Psychoanalyse ein, ohne diese als Patentrezept zu verstehen. Sie suchen nach Wegen, die Ganzheitlichkeit und Autonomie des Menschen zu bewahren oder wiederzugewinnen. Gruens "Buch "Der Fremde in uns" ist von bestzrender Aktualität. Sein Thema sind die Wurzeln von Fremdenhaß (vor allem des Antisemitismus) und Terror: "Fremdenhaß hat auch immer etwas mit Selbsthaß zu tun", richtet sich gegen einen entfremdeten, unterdrückten Teil des eigenen Ich und führt zu Lebensgelen, falscher Anpassung an die Macht und Selbstpreisgabe, innerer Leere und Destruktivität. Das Buch erforscht die Herkunft dieses "Verrats am Selbst" in den Erfahrungen der Kindheit und Sozialisation, es zeigt die Mechanismen und Metamorphosen der Täter-Opfer-Beziehung und erhellt die komplexe Dynamik von Selbstfremdung, Fremdenhaß und destruktiver Gewalt. Die Beispiele reichen von den NS-Tätern bis zu den aktuellen Beispielen von Fanatismus, etwa auf dem Balkan, und Rechtsradikalismus. Das Buch ist trotz seiner schwierigen Thematik klar, pointiert und eindringlich geschrieben, wengleich zuweilen berspitzend und provokant. Es verharrt nicht bei der Diagnose, sondern zeigt Wege aus der Gewalt auf; es gibt Anste zur liebevollen Zuwendung gegenüber Kindern und Erwachsenen und ist ein auftrttelnder Appell an Empathie und Mitgefühl, die "in uns eingebaute Schranke zur Unmenschlichkeit".